



## IV. Niederschrift

aufgenommen

am Mittwoch, **25. Mai 2011** um **19.00 Uhr** im **Gemeindeamt Gattendorf, Hauptplatz 4,**

anlässlich der

### IV. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf im Jahre 2011

#### **TAGESORDNUNG:**

##### **Öffentlicher Teil:**

1. BEGRÜßUNG U. FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT
2. NIEDERSCHRIFT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 29.03.2011
3. PROJEKT TAUCHPARK GATTENDORF – HERSTELLUNG DER NOTWENDIGEN INFRASTRUKTUR
4. ERGÄNZUNG DES MIETVERTRAGES MIT DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR GATTENDORF
5. WEITERVERANLAGUNG VON GELDERN
6. ÄNDERUNG DER BEBAUUNGSBESTIMMUNGEN IM BEREICH DER BAHNSTRASSE
7. SANIERUNG AMTSGEBÄUDE
  - a) SANIERUNG ELEKTROANLAGE AMTSGEBÄUDE
  - b) INSTALLATION EINER HEIZUNGSANLAGE FÜR DAS AMTSGEBÄUDE
8. SCHUL- / KINDERGARTENGEBAUDE – ÄNDERUNG DER WARMWASSERAUFBEREITUNG – WEITERE VORGEHENSWEISE
9. 30 KM/H GESCHWINDIGKEITSBESCHRÄNKUNG IM ORTSGEBIET VON GATTENDORF – AUFHEBUNG DER VERORDNUNG VOM 29.03.2011 NACH AUFSICHTSBEHÖRDLICHER PRÜFUNG

##### **Nichtöffentlicher Teil:**

10. AUFNAHME EINER SCHULWARTIN / EINES SCHULWARTES
11. PERSONALANGELEGENHEIT
  - a) GEWÄHRUNG EINER JUBILÄUMSZUWENDUNG NACH VOLLENDUNG VON 25 DIENSTJAHREN
  - b) GEWÄHRUNG EINER BELOHNUNG

##### **Weiterführung öffentlicher Teil:**

12. ALLFÄLLIGES

**BEGINN: 19.35 UHR**

#### **ANWESEND:**

|                              |                                     |                     |
|------------------------------|-------------------------------------|---------------------|
| <b>Vorsitz:</b>              | Bgm. Ing. Franz Vihaneck            |                     |
| Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl | GV. Ing. Thüringer Eveline          | GR. Reiter Reinhard |
| GV. Banczi Robert            | GR. Schulcz Markus                  | GR. Reiter Josef    |
| GR. Szöky Heinz              | GR. Ing. Fabsich Johannes           |                     |
| GR. Ing. Schweiger Christian | GR. Mag <sup>a</sup> . Graf Rafaela |                     |
| GR. Rancic Renate            | GR. Kamellander Franz               |                     |
| GR. Tonhauser Josef          | GR. Schulz Manfred                  |                     |
| GR. Kovacs Robert            | GR. Fischer Elisabeth               |                     |

|               |                        |                 |
|---------------|------------------------|-----------------|
| Entschuldigt: | GV. Bertoletti Manfred | GR. Hodosi Paul |
|---------------|------------------------|-----------------|

|                 |                     |
|-----------------|---------------------|
| Schriftführung: | OAM. Lengyel Gregor |
|-----------------|---------------------|

Der **VORSITZENDE BGM. ING. VIHANEK FRANZ** bestimmt folgende Gemeinderatsmitglieder zu Beglaubigern der Niederschriften dieser Sitzung:

**GR. ING. JOHANNES FABSIH UND GR<sup>IN</sup>. RENATE RANCIC**



1. BEGRÜßUNG U. FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

**DER VORSITZENDE** begrüßt die Anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Zuschauer, stellt fest, dass diese Sitzung ordnungsgemäß einberufen, kundgemacht, die Tagesordnung den Gemeinderäten rechtzeitig zugestellt worden sei und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters spricht **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** Genesungswünsche an Herrn GV. Bertoletti Manfred aus, da sich dieser im Krankenhaus befindet.

2. NIEDERSCHRIFT DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG VOM 29.03.2011

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 29.03.2011 sei den Parteien ordnungsgemäß zugestellt worden und muss noch vom Gemeinderat genehmigt werden. Seitens der anwesenden Gemeinderatsmitglieder gibt es keine Einwendungen oder Ergänzungen.

**BESCHLUSS GR IV/2/2011**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf nimmt die Niederschrift der 3. Gemeinderatssitzung vom 29.03.2011 ohne Einwendungen oder Ergänzungen zur Kenntnis.

3. PROJEKT TAUCHPARK GATTENDORF – HERSTELLUNG DER NOTWENDIGEN INFRASTRUKTUR

**DER VORSITZENDE** berichtet über das geplante Projekt "Tauchpark Gattendorf" und den vorgelegten Businessplan der Firma H. Hochwallner GmbH. Als Standort für den Tauchpark wurde das Betriebsgebiet zwischen Autocity und Industriestraße, nordöstlich des Bahnhofes, Grst. Nr. 1368/1, 1364 und 1368/3 angedacht. Jedoch fehlen an diesem Standort die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen wie Kanal-, Strom-, Wasseranschluss. Eine Herstellung der notwendigen Infrastruktur würde geschätzt € 200.000,00 bis € 250.000,00 kosten. Weder der Grundeigentümer noch die Firma H. Hochwallner GmbH seien bereit diese Kosten zu tragen. Somit stellt sich die Frage, ob die Gemeinde Gattendorf für die Kosten aufkommen wolle.

**GR. REITER REINHARD** meldet sich zu Wort und meint, dass in Zeiten in denen die Gemeinde finanziell nicht so gut dastehe, man nicht noch so ein Risiko eingehen solle.

**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** merkt an, dass auch noch die wasserrechtlichen Genehmigungen fehlen würden.

**Nach kurzer Diskussion stellt DER VORSITZENDE folgenden Antrag:**

**Wer gegen die Herstellung der notwendigen Infrastruktur für die als Betriebsgebiet gewidmete Grundstücke Nr. 1368/1, 1364 und 1368/3 in der Höhe von ca. € 200.000,00 bis € 250.000,00 zu Lasten der Gemeinde Gattendorf stimmt, gebe ein Zeichen mit der Hand.**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden einstimmigen Beschluss:**

**BESCHLUSS GR IV/3/2011**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt, dass die Gemeinde Gattendorf für die Kosten der Herstellung der Infrastruktur für den geplanten Tauchpark der Firma H. Hochwallner GmbH. auf den Grundstücken Nr. 1368/1, 1364 und 1368/3 nicht aufkommen werde.

4. ERGÄNZUNG DES MIETVERTRAGES MIT DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR GATTENDORF (BEILAGE 1)

**BÜRGERMEISTER ING. VIHANEK FRANZ** berichtet, dass aufgrund der Änderungen der Umsatzsteuerrichtlinien, Mietverhältnisse ab 01. Jänner 2011 nur dann weiterhin anerkannt werden, wenn eine Angleichung der Bestandsverhältnisse an die jetzt gültigen Richtlinien erfolgt. Somit sei eine Ergänzung zum bestehenden Mietvertrag mit der Freiwilligen Feuerwehr Gattendorf notwendig. Folgende Änderungen ergeben sich:



- **Ende des Mietverhältnisses: 31.12.2012** (bis jetzt: unbegrenzt, früheste Kündigungsmöglichkeit 2023)
- **Erhöhung der Miete** auf € 8.000,00 (zzgl. 20 % MWST) – aufgrund der Mietzinsvorauszahlungen der Feuerwehr ist für die Jahre 2011 u. 2012 eine Miete von **€ 3.340,80** (inkl. 20 %) MWST pro Jahr einzuheben.

**Nach eingehender Beratung stellt DER VORSITZENDE folgenden Antrag:**

**Wer der Ergänzung zum Mietvertrag mit der Freiwilligen Feuerwehr Gattendorf vom 01.12.2003 seine Zustimmung erteilt, gebe ein Zeichen mit der Hand.**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden einstimmigen Beschluss:**

**BESCHLUSS GR IV/4/2011**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt die Ergänzung zum Mietvertrag mit der Freiwilligen Feuerwehr Gattendorf vom 01.12.2003 lt. Beilage.

**5. WEITERVERANLAGUNG VON GELDERN (BEILAGE 2)**

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ VIHANEK** informiert, dass der Kassier GV. Banczi Robert bei der letzten GR-Sitzung darauf hingewiesen habe, dass ein Sparbuch in der Höhe von € 200.000,00 frei werde und eine erneute Veranlagung angedacht werden solle. Es wurden von 5 Banken Zinssätze eingeholt (Beilage). Der Vorsitzende ersucht den Kassier GV. Banczi Robert, der die Angebote durcharbeitete, um eine Empfehlung.

**GV. BANCZI ROBERT** erklärt, dass am 18. Mai 2011 die Bindung eines Sparbuches mit einer Einlage von € 200.000,00 abgelaufen sei und verliest eine Übersicht über die eingeholten Angebote.

Nach Erläuterung der Angebote empfiehlt **GV. BANCZI ROBERT** im Namen der SPÖ Gattendorf, das Angebot der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG anzunehmen:

- Bindung: 15 Monate
- Verzinsung: 2 %

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass sich die ÖVP Gattendorf für das Angebot der Bank Burgenland ausgesprochen habe, da die Gelder im Voranschlag 2011 verplant seien:

- Bindung: 3 Monate
- Verzinsung: 1,5 %
- Im Falle einer vorzeitigen Behebung wird der Zinssatz von 1,43 verrechnet

**GR. REITER JOSEF** weist darauf hin, dass ein weiterer Punkt der Tagesordnung die Sanierung der Heizungsanlage sei und man da ja auch Mittel noch zusätzlich brauche.

**Nach kurzer Beratung lässt DER VORSITZENDE über den Antrag der SPÖ Gattendorf abstimmen:**

**Wer dafür ist, dass der Betrag von € 200.000,00 bei der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG zu folgenden Bedingungen veranlagt wird, gebe ein Zeichen mit der Hand:**

- Bindung: 15 Monate
- Verzinsung: 2 %

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür:**

|                              |
|------------------------------|
| Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl |
| GV. Banczi Robert            |
| GR. Szöky Heinz              |
| GR. Ing. Schweiger Christian |
| GR. Rancic Renate            |
| GR. Tonhauser Josef          |
| GR. Kovacs Robert            |

**Dagegen:**

|                                     |                     |
|-------------------------------------|---------------------|
| GV. Ing. Thüringer Eveline          | GR. Reiter Josef    |
| GR. Fischer Elisabeth               | GR. Reiter Reinhard |
| GR. Schulcz Markus                  |                     |
| GR. Ing. Fabsich Johannes           |                     |
| GR. Mag <sup>a</sup> . Graf Rafaela |                     |
| GR. Kamellander Franz               |                     |
| GR. Schulz Manfred                  |                     |
| Bgm. Ing. Vihanek Franz             |                     |

**Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst mit Stimmenmehrheit folgenden Beschluss:**

**BESCHLUSS GR IV/5-1/2011**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf lehnt mit Stimmenmehrheit den Antrag der SPÖ Gattendorf auf Veranlagung von € 200.000,00 bei der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG zu 2 % bei einer Bindung von 15 Monaten ab.

**DER VORSITZENDE lässt über den Antrag der ÖVP Gattendorf abstimmen:**

*Wer dafür ist, dass der Betrag von € 200.000,00 bei der Bank Burgenland zu folgenden Bedingungen veranlagt wird, gebe ein Zeichen mit der Hand:*

- *Bindung: 3 Monate*
- *Verzinsung: 1,5 %*
- *Im Falle einer vorzeitigen Behebung wird der Zinssatz von 1,43 % verrechnet*

**Abstimmungsergebnis:****Dafür:**

|                                     |                     |
|-------------------------------------|---------------------|
| GV. Ing. Thüringer Eveline          | GR. Reiter Josef    |
| GR. Fischer Elisabeth               | GR. Reiter Reinhard |
| GR. Schulcz Markus                  |                     |
| GR. Ing. Fabsich Johannes           |                     |
| GR. Mag <sup>a</sup> . Graf Rafaela |                     |
| GR. Kamellander Franz               |                     |
| GR. Schulz Manfred                  |                     |
| Bgm. Ing. Vihanek Franz             |                     |

**Dagegen:**

|                              |
|------------------------------|
| GV. Banczi Robert            |
| GR. Szöky Heinz              |
| GR. Ing. Schweiger Christian |
| GR. Rancic Renate            |
| GR. Tonhauser Josef          |
| GR. Kovacs Robert            |
| Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl |

**Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst mit Stimmenmehrheit folgenden Beschluss:**

**BESCHLUSS GR IV/5-2/2011**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf nimmt mit Stimmenmehrheit den Antrag der ÖVP Gattendorf an und beschließt die Veranlagung von € 200.000,00 bei der Bank Burgenland zu 1,5 % Zinsen bei einer Bindung von 3 Monaten mit der Möglichkeit einer vorzeitigen Behebung, im Falle dieser wird ein Zinssatz von 1,43 % verrechnet.



6. ÄNDERUNG DER BEBAUUNGSBESTIMMUNGEN IM BEREICH DER BAHNSTRASSE

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass im südlichen Bereich der Bahnstraße 2 Bauvorhaben eingereicht wurden, die unter den derzeit gültigen Bebauungsbestimmungen nicht realisierbar seien. Da bereits über eine Änderung und Liberalisierung der Bebauungsbestimmung für das gesamte Ortsgebiet gesprochen wurde, dies auch in näherer Zukunft durchgeführt werden soll und in den angrenzenden Straßenzügen dies bereits geschah, sollte man den 2 Bauwerbern nicht die Möglichkeit nehmen deren Wohnhaus nicht verwirklichen zu können. In der Neubaugasse und dem Siedlungsgebiet "Oberes Feld" wäre die Errichtung dieser Wohnhäuser durchaus möglich.

**Nach eingehender Beratung stellt DER VORSITZENDE folgenden Antrag:**

*Wer dafür ist, dass für die Bauvorhaben Kovacs Stefan und Bartholich Karina & Alfred seitens des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf eine Ausnahmegenehmigung im Hinblick auf die Überarbeitung des gesamten Bebauungsplanes der Gemeinde Gattendorf erteilt wird, bei der die Änderungen der Bebauungsbestimmungen einfließen werden, gebe ein Zeichen mit der Hand.*

**Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden einstimmigen Beschluss:**

**BESCHLUSS GR IV/6/2011**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf gibt den geplanten Bauvorhaben des Herrn Kovacs Stefan und der Familie Bartholich Karina & Alfred seine Zustimmung und erteilt eine Ausnahmegenehmigung im Hinblick auf die Überarbeitung des gesamten Bebauungsplanes der Gemeinde Gattendorf, bei der die Änderungen der Bebauungsbestimmungen einfließen werden.

7. SANIERUNG AMTSGEBÄUDE

- a) SANIERUNG ELEKTROANLAGE AMTSGEBÄUDE (BEILAGE 3)
- b) INSTALLATION EINER HEIZUNGSANLAGE FÜR DAS AMTSGEBÄUDE (BEILAGE 4)

**DER VORSITZENDE** informiert, dass eine Überprüfung der Elektroanlage des Amts- und Wohngebäudes notwendig war, da das Arbeitsinspektorat ein Protokoll verlangte. Die veranlasste Überprüfung der Elektroanlage im Amtsgebäude ergab einen negativen Bericht nachdem eine Umrüstung der Elektroinstallation auf den Stand der Technik erfolgen müsste. Davon betroffen sei auch die "Stromheizung" (Nachtspeicheröfen).

Aus diesen Gründen wurden diverse Angebote eingeholt:

- Sanierung der Elektroinstallation im Amtsgebäude inkl. Heizung (ohne Verputz- und Malerarbeiten bzw. ohne Elektrokonvektoren):  
Fa. Elektro Horvath GmbH: € 33.231,12
- darin enthalten: Sanierung der Heizungsanlage:  
Fa. Elektro Horvath: € 16.163,60

Diesbezüglich sollte angedacht werden, die Heizungsanlage im Amts- und Wohngebäude umzurüsten, da eine Investition in dieser Höhe in eine ca. 35 Jahre alte Anlage nicht sinnvoll sei. Er habe verschiedene Möglichkeiten in Erwägung gezogen:

- Errichtung eines Heizwerkes und Versorgung der öffentlichen Gebäude – dies wäre allerdings zu teuer geworden, ca. 10 Cent pro kW/h
- Umrüstung auf eine Gasheizung im Amtsgebäude
- Umrüstung auf eine Pelletsheizung im Amtsgebäude

Bei der Änderung bzw. Umrüstung der Heizung muss man auch beachten, dass das Gebäude komplett verrohrt werden muss und diesbezüglich auch Kosten für div. Baumaßnahmen entstehen werden. Sollte eine Umrüstung erfolgen, würden ca. € 16.100,00 bei der Sanierung der Elektorinstallation wegfallen. Die Variante "Pelletsheizung" würde ca. € 89.000,00 kosten, inkl. der notwendigen Baumaßnahmen sei insgesamt mit ca. € 100.000,00 bis 110.000,00 zu rechnen.

Der Gemeinderat solle nun die prinzipielle Vorgehensweise festlegen.



**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt, dass es Finanzierungsmöglichkeiten bei Gas- und auch Pelletsheizungen geben würde, und dies auch in Erwägung gezogen werden sollte. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** meint hierzu, dass wirtschaftlich gesehen dies nicht der Idealfall wäre. Es wurde über eine Veranlagung mit 2 % Verzinsung gesprochen, auf der anderen Seite würde man 4 % Zinsen für eine Finanzierung der Heizungsanlage zahlen.

**GR. FISCHER ELISABETH** regt an, ob eine Wärmedämmung des Gebäudes in den Zeitplan passen würde, worauf Bgm. **ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass dies durchaus möglich sei und auch schon 2 Angebote eingeholt wurden, die noch nicht geprüft sind und Kosten von ca. € 30.000,00 bis € 54.000,00 ausweisen. Es sei natürlich sinnvoll, zuerst eine thermische Sanierung und dann die Heizung zu machen.

**GR. KOVACS ROBERT** möchte wissen, wann der Elektrobefund fertig gewesen sei und warum die notwendigen Mittel nicht bereits im Budget vorgesehen wurden. Man hätte vorausschauender budgetieren sollen.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** gibt einen Bericht über die Schäden an der Elektroinstallation ab und erklärt, dass die Überprüfungsarbeiten erst im Jahr 2011 abgeschlossen wurden.

**GR. REITER JOSEF** fragt, wie die Kosten von ca. € 126.000,00 gedeckt werden sollen, worauf **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass die Sanierung des Ortskanals wesentlich günstiger ausfallen werde und der Rest von ca. € 60.000,00 dieser veranschlagten Mittel herangezogen werden könne. Weiters € 60.000,00 sollen anstatt für den Grundkauf für die Veranstaltungshalle für die Umrüstung genommen werden.

**GR. ING. SCHWEIGER CHRISTIAN** fragt nach, wie man sich die Angebotseinholung vorgestellt habe, damit diese vergleichbar seien, worauf **GR. ING. FABSICH** Johannes sich dazu bereit erklärt, die Angebote auszuwerten. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, die Auswertung der Angebote für die Sanierung der Elektroanlage zu übernehmen.

**GR. KOVACS ROBERT** beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

**Unterbrechung der Sitzung um 20.15 Uhr**

**Weiterführung der Sitzung um 20.25 Uhr**, am Wort ist **GR. KOVACS ROBERT**, welcher das Wort an **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** übergibt.

**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** meint, dass der Antrag sowie die Zahlen sehr wagen seien, sich die SPÖ jedoch für die Sanierung der allgemeinen Elektroanlage ausspreche und in weiterer Folge auch die Heizung saniert werden soll. Laut Voranschlag würde der Sollüberschuss € 729.000,00 betragen und er ersucht den Bürgermeister den Sollüberschuss zu kürzen. Es sei ein Budget mit einem Sollüberschuss geplant worden und von diesem sollen die Mittel genommen werden.

Es entsteht eine Diskussion über den Voranschlag. **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt im Zuge der Diskussion, dass die Mittel auch anders aufgebracht werden könnten. Im Zuge der Dorfentwicklung würde die Gemeinde € 40.000,00 erhalten. Es könnten somit € 60.000,00 vom Kanal und € 40.000,00 von der Rücklage für den Kindergarten genommen werden.

**GR. REITER REINHARD** meint, dass im Zuge der Sanierung des Amtsgebäudes auch die Warmwasseraufbereitung überdacht werden sollte und sich eine Solaranlage anbieten würde.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass man jetzt das Geld brauche, da man eine Heizung nur im Sommer machen kann und man zeitlich gebunden sei. Es müssen Prioritäten gesetzt werden. Wenn die finanziellen Mittel vorhanden seien, könne man den Grundkauf auch später tätigen.

**GR. REITER JOSEF** stellt fest, dass auch noch die Rücklage "Seniorenbetreuung" mit ca. € 40.000,00 auf einem Sparbuch deponiert sei und man eventuell diese Mittel heranziehen könne.

Es ergibt sich eine weitere Diskussion über die Herkunft der notwendigen finanziellen Mittel und die Errichtung einer Veranstaltungshalle, in der **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** berichtet, dass der Raumplaner der Gemeinde mit einem Entwurf der Veranstaltungshalle im Gemeindeamt gewesen sei, dies wird von **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** dementiert und er stellt fest, dass von der SPÖ kein Plan in Auftrag gegeben wurde. Auf die Frage von Bgm. Ing. Vihanek Franz, ob es einen Entwurf einer Veranstaltungshalle gebe, erklärt VbGM. Ing. Mag. Helm Karl, dass es diesen geben, jedoch habe Di.



Hrdlicka vom Raumplanungsbüro Dr. Paula diesen nicht bekommen. **DER VORSITZENDE** meint, dass dies keine Form der Zusammenarbeit sei worauf **GR. REITER JOSEF** ausspricht, dass die Fronten derzeit so verhärtet seien, dass nur gegen den Anderen gearbeitet wird und es kein konstruktives Miteinander gebe.

**GR. KOVACS ROBERT** gibt zu Protokoll, dass Bgm. Ing. Vihanek Franz vom Gemeinderat beauftragt wurde, tätig zu werden, er dies jedoch nicht gemacht habe.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ stellt folgenden Antrag:**

**Wer für die Sanierung der Elektroanlage im Amts- und Wohngebäude der Gemeinde, sowie für eine Umrüstung der Heizungsanlage auf eine Pelletsheizung, einer zentralen Warmwasseraufbereitung mittels Solarenergie und Tötigung von Maßnahmen zur thermischen Verbesserung des Gebäudes stimmt, wobei die Mittel für diese Projekte von folgenden Voranschlagsstellen umgeschichtet werden sollen gebe eine Zeichen mit der Hand:**

- **VA-Stelle: 1/840-001: € 60.000,00**
- **VA-Stelle: 1/851-004: Restbetrag von € 100.000,00 nach Abrechnung der Kanalsanierung**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür:**

|                                     |                     |
|-------------------------------------|---------------------|
| GV. Ing. Thüringer Eveline          | GR. Reiter Reinhard |
| GR. Fischer Elisabeth               |                     |
| GR. Schulcz Markus                  |                     |
| GR. Ing. Fabsich Johannes           |                     |
| GR. Mag <sup>a</sup> . Graf Rafaela |                     |
| GR. Kamellander Franz               |                     |
| GR. Schulz Manfred                  |                     |
| Bgm. Ing. Vihanek Franz             |                     |

**Dagegen:**

|                              |                  |
|------------------------------|------------------|
| GV. Banczi Robert            | GR. Reiter Josef |
| GR. Szöky Heinz              |                  |
| GR. Ing. Schweiger Christian |                  |
| GR. Rancic Renate            |                  |
| GR. Tonhauser Josef          |                  |
| GR. Kovacs Robert            |                  |
| Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl |                  |

**Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst mit Stimmenmehrheit folgenden Beschluss:**

**BESCHLUSS GR IV/7/2011**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt mit Stimmenmehrheit die Sanierung der Elektroanlage des Amts- und Wohngebäudes der Gemeinde Gattendorf, die Umrüstung der Heizungsanlage auf eine Pelletsheizung, Installation einer zentralen Warmwasseraufbereitung mittels Solarenergie und die Tötigung von Maßnahmen zur thermischen Verbesserung des Gebäudes. Mittel für diese Projekte von folgenden Voranschlagsstellen umgeschichtet werden:

- VA-Stelle: 1/840-001: € 60.000,00
- VA-Stelle: 1/851-004: Restbetrag von € 100.000,00 nach Abrechnung der Kanalsanierung

8. SCHUL- / KINDERGARTENGEBÄUDE – ÄNDERUNG DER WARMWASSERAUFBEREITUNG – WEITERE VORGEHENSWEISE (BEILAGE 5)

**DER VORSITZENDE** erklärt, dass die Warmwasseraufbereitung im Schul- und Kindergartengebäude derzeit durch die Gaszentralheizungsanlage, einem 300 kW Kessel, vorgenommen wird und erklärt



eine Aufstellung des Verbrauches, da im Sommer dieser Kessel nur wegen der Warmwasseraufbereitung in Betrieb ist.

Es gäbe Alternativen dazu, wie zum Beispiel:

- Warmwasseraufbereitung durch eine Solaranlage (Angebotspreis Fa. Szegner: € 5.328,00 netto)
- Warmwasseraufbereitung durch eine Wärmepumpe (Angebotspreis Fa. Szegner € 3.709,20)

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** zeigt weiters auf, dass die Amortisationszeit einer Solaranlage 5 ½ Jahre betrage, bei einer Wärmepumpe 6 ½ Jahre und sich somit die Solaranlage trotz höherer Installationskosten früher amortisieren würde.

**GR. REITER REINHARD** erkundigt sich, ob es Förderungsmöglichkeiten geben würde, worauf **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass es eine Förderung lediglich für die Anteil der Mietwohnung geben würde.

Auf die Frage von **GR. KOVACS ROBERT**, woher die Mittel für die Kosten der Solaranlage genommen werden, antwortet **DER VORSITZENDE**, dass die veranschlagten Mittel für den Straßenbau um € 10.000,00 gekürzt werden sollen.

**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** spricht sich für die Lösung der Warmwasseraufbereitung mittels Solarenergie aus und schlägt die Installation von Handschaltern anstatt der automatischen Gesamtsteuerung vor, um die Raumtemperaturen besser steuern zu können, da derzeit das Gebäude ständig überheizt sei.

**Nach einer Diskussion über kostensparendes Heizen stellt DER VORSITZENDE folgenden Antrag:**  
**Wer für die Umrüstung der Warmwasseraufbereitung für das Schul- und Kindergartengebäude durch Installation einer Solaranlage ist, wobei die Mittel aus dem für den Straßenbau veranschlagten Betrag genommen werden sollen, gebe ein Zeichen mit der Hand.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden einstimmigen Beschluss:**

### **BESCHLUSS GR IV/8/2011**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt die Umrüstung der Warmwasseraufbereitung im Schul- und Kindergartengebäude durch Installation einer Solaranlage. Die finanziellen Mittel sollen von den veranschlagten Mitteln für den Straßenbau genommen werden.

9. 30 KM/H GESCHWINDIGKEITSBESCHRÄNKUNG IM ORTSGEBIET VON GATTENDORF – AUFHEBUNG DER VERORDNUNG VOM 29.03.2011 NACH AUFSICHTSBEHÖRDLICHER PRÜFUNG (BEILAGE 6)

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** berichtet, dass die in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossene Verordnung über eine 30 km/h Beschränkung für das gesamt Ortsgebiet der Gemeinde Gattendorf der Bezirksverwaltungsbehörde zur aufsichtsbehördlichen Prüfung vorgelegt wurde und diese negativ ausfiel und die Gemeinde aufgefordert wurde, die gesetzwidrige Verordnung aufzuheben, da bei Exekution der dadurch angeordneten Verkehrsmaßnahmen keine rechtsgültige Grundlage vorliegen würde und aus diesem Grund eventuell auch Amtshaftungsansprüche geltend gemacht werden könnten.

**GR. KOVACS ROBERT** stellt fest, dass die Aufhebung der Verordnung eine klare Sache sei und meint, dass die Kosten für die Erstellung eines Sachverständigengutachtens erhoben werden sollen.

Es entwickelt sich eine Diskussion über die weitere Vorgehensweise, die Einholung eines Gutachtens und es wird festgestellt, wenn die Bewohner der Bahnstraße eine Geschwindigkeitsbeschränkung begehren, erneut ein Antrag eingebracht werden müsse.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ stellt folgenden Antrag:**



**Wer für die Aufhebung der Verordnung vom 29.03.2011, Zahl GR/III/7/2011 stimmt, gebe ein Zeichen mit der Hand:**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden einstimmigen Beschluss:**

## BESCHLUSS GR IV/9/2011

### Verordnung

**des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf vom 25.05.2011, Zahl GR IV/9/2011**

#### I.

Die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf vom 29.03.2011, Zahl GR/III/7/2011 über die Festlegung einer 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung für das Ortsgebiet der Gemeinde Gattendorf wird aufgehoben.

#### II.

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister:

**Die Punkte 10 und 11 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und in der gesonderten Niederschrift Nr. II/2011 vom 25.05.2011 festgehalten.**

#### 12. ALLFÄLLIGES

- **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt, dass die Bepflanzung im Ort sukzessive mehr wird und die SPÖ ein Symbol setzen wollte – es soll ein Verschönerungsverein gegründet werden, der mit Hilfe von Sponsoren vermehrt für Blumenschmuck im Ortsgebiet sorgen soll. Die kürzlich durchgeführte Aktion, die Errichtung von Blumenbeeten, sei ein kleines Zeichen gewesen. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** begrüßt diese Initiative sehr und ersucht um Absprache mit dem zuständigen Gemeindevorstandsmitglied, Frau Ing. Thüringer Eveline. **GV. ING. THÜRINGER EVELINE** erklärt, dass sie es ebenfalls toll finde, dass es wieder einen Verschönerungsverein geben würde, jedoch sollten einige Dinge geklärt werden (Zuständigkeit, Art der Bepflanzung, usw.). Sie störe lediglich, dass Schilder mit dem Hinweis, dass die Beete die SPÖ sponserte angebracht wurden.
- **GR. REITER REINHARD** fragt nach, ob das Schreiben des Amtes der Burgenländischen Landesregierung über die Genehmigung des Voranschlages 2011, welches jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt wurde, einfach zur Kenntnis genommen werde? Es entsteht eine Diskussion über den Inhalt des Schreibens. **GR. REITER REINHARD** schlägt vor, Versuche zu starten um eventuell Nebenwohnsitzer in Gattendorf dazu zu bewegen, zu Hauptwohnsitzer zu werden. **GR. KOVACS ROBERT** merkt an, dass das Schreiben des Amtes der Burgenländischen Landesregierung nichts Außergewöhnliches sei und ähnliche Schreiben auch schon frühere Bürgermeister bekommen haben.
- **GR. KAMELLANDER FRANZ** regt an, dass für 2 Straßen im neuen Siedlungsgebiet noch Namen festzulegen seien.
- **GR. KAMELLANDER FRANZ** weist darauf hin, dass er schon mehrmals darum gebeten habe, dass die Gemeindevorstände unaufgefordert Berichte über die angestellten Bemühungen im Rahmen Ihrer Kompetenzen bei den Gemeinderatssitzungen abgeben sollen. Er spricht VbGM. Ing. Mag. Helm Karl an, welche Fortschritte es in Sachen Betriebsansiedelungen gebe. **VBGM. ING. MAG.**



**HELM KARL** erklärt, dass im Landeswirtschaftsentwicklungsplan die Gemeinden Parndorf, Kittsee, Nickelsdorf, Gols und Neusiedl/See als Wirtschaftsstandorte ausgewiesen seien und diese dadurch bevorzugt behandelt werden. Es gestalte sich daher schwierig, Gattendorf als Betriebsstandort anzupreisen. Betr. Friedhof erklärt **VBGM. ING. MAG. HELM KARL**, dass die Einfriedungsmauer saniert werden müsste.

- **GR. REITER JOSEF** informiert, dass das Rote Kreuz 2 neue Niederlassungen habe, in Nickelsdorf und im Krankenhaus Kittsee und fragt, ob seitens der Gemeinde Bemühungen diesbezüglich angestellt wurden. **GR. KOVACS ROBERT** erklärt, dass die Außenstelle in Kittsee vorübergehend in das Krankenhaus verlegt wurde, da das bisherige Gebäude saniert werden müsse. In Nickelsdorf seien die Räumlichkeiten von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt worden. Allerdings seien beide Außenstellen nur teilweise besetzt.
- **GR. REITER REINHARD** erkundigt sich nach dem Status betreffend "Kanalanschluss Sportplatz" worauf erörtert wird, dass 2 Firmen mit Ing. Gruber Sascha bereits eine Begehung vornahmen, jedoch der Gemeinde noch keine weiteren Informationen vorliegen.
- **GR. KAMELLANDER FRANZ** erzählt von einem Spruch der ihm bei einem Ausflug aufgefallen sei, den man auch auf die Gemeinde ummünzen könne: Frage nicht, was deine Gemeinde für dich tun kann, sondern, was die Bevölkerung für die Gemeinde tun kann.
- **GR. KOVACS ROBERT** merkt an, dass er bei der letzten Sitzung die Herstellung des Gehsteiges im Bereich der Oskar Helmer-Gasse angeregt habe und dies innerhalb kürzester Zeit erfolgte.
- **GV. ING. THÜRINGER EVELINE** berichtet, dass zwischen dem Spielplatz Annagasse und der Oskar Helmer-Gasse 10 das öffentliche Gut hergerichtet werden sollte.
- **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** berichtet, dass sie eine Wohnbaugenossenschaft für den Kauf eines Grundstückes auf der Zurndorfer Tafel (hinter Bahnstraße und Untere Hauptstraße) interessiere. Er werde eine Anrainerbesprechung einberufen um zu klären ob eine angrenzende Straße und der Voraussetzung einer Beteiligung gewünscht werde.
- Abschließend berichtet **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** über eine traurige Nachricht, den Tod von NAbg. Bgm. Matthias Achs aus Gols.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr kommen, dankt der Bürgermeister für die rege Mitarbeit der Gemeinderatsmitglieder und für das Interesse der anwesenden Zuhörer, und schließt die Sitzung.

Ende: 21.45 Uhr

Diese Niederschrift wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.

Schriftführung:

Der Vorsitzende:

GR. ING. JOHANNES FABSICH  
Die Beglaubiger:  
GR. ING. JOHANNES FABSICH

**Unterschriften digital  
nicht verfügbar!**



## HINWEIS:

Diese Niederschrift wurde in der V. Sitzung des Gemeinderates vom 27.06.2011 unter Punkt 3 mit folgender Änderung vom Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf genehmigt:

Auszug aus der V. Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf vom 27.06.2011:

### 3. NIEDERSCHRIFT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 25.05.2011

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25.05.2011 sei den Parteien zugestellt worden und muss noch vom Gemeinderat genehmigt werden.

Wortmeldungen:

**GR. KOVACS ROBERT** erklärt, dass er bei Punkt 7 die Aufnahme folgender Ergänzungen wünsche:

Er habe gesagt, dass sich der negative Elektrobefund bereits 2010 abzeichnete und verabsäumt wurde, dies im Budget vorzusehen.

Weiters sei nicht ersichtlich, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um 2 Punkte handelte und diese zu einem Abänderungsantrag des Bürgermeisters abgeändert wurden. Eigentlich hätte darüber gesprochen werden sollen, ob eine Sanierung der Elektroanlage gemacht wird, oder nicht, bzw. was man mit der Heizung macht. Es hätte nicht beschlossen werden müssen, dass man eine Vergabe macht.

### ERGÄNZUNG PUNKT 7 – AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL VOM 25.05.2011

#### 7. SANIERUNG AMTSGEBÄUDE

##### c) SANIERUNG ELEKTROANLAGE AMTSGEBÄUDE (BEILAGE 3)

##### d) INSTALLATION EINER HEIZUNGSANLAGE FÜR DAS AMTSGEBÄUDE (BEILAGE 4)

**DER VORSITZENDE** informiert, dass eine Überprüfung der Elektroanlage des Amts- und Wohngebäudes notwendig war, da das Arbeitsinspektorat ein Protokoll verlangte. Die veranlasste Überprüfung der Elektroanlage im Amtsgebäude ergab einen negativen Bericht nachdem eine Umrüstung der Elektroinstallation auf den Stand der Technik erfolgen müsste. Davon betroffen sei auch die "Stromheizung" (Nachtspeicheröfen).

Aus diesen Gründen wurden diverse Angebote eingeholt:

- Sanierung der Elektroinstallation im Amtsgebäude inkl. Heizung (ohne Verputz- und Malerarbeiten bzw. ohne Elektrokonvektoren):  
Fa. Elektro Horvath GmbH: € 33.231,12
- darin enthalten: Sanierung der Heizungsanlage:  
Fa. Elektro Horvath: € 16.163,60

Diesbezüglich sollte angedacht werden, die Heizungsanlage im Amts- und Wohngebäude umzurüsten, da eine Investition in dieser Höhe in eine ca. 35 Jahre alte Anlage nicht sinnvoll sei. Er habe verschiedene Möglichkeiten in Erwägung gezogen:

- Errichtung eines Heizwerkes und Versorgung der öffentlichen Gebäude – dies wäre allerdings zu teuer geworden, ca. 10 Cent pro kW/h
- Umrüstung auf eine Gasheizung im Amtsgebäude
- Umrüstung auf eine Pelletsheizung im Amtsgebäude

Bei der Änderung bzw. Umrüstung der Heizung muss man auch beachten, dass das Gebäude komplett verrohrt werden muss und diesbezüglich auch Kosten für div. Baumaßnahmen entstehen werden. Sollte eine Umrüstung erfolgen, würden ca. € 16.100,00 bei der Sanierung der Elektroinstallation wegfallen. Die Variante "Pelletsheizung" würde ca. € 89.000,00 kosten, inkl. der notwendigen Baumaßnahmen sei insgesamt mit ca. € 100.000,00 bis 110.000,00 zu rechnen.

Der Gemeinderat solle nun die prinzipielle Vorgehensweise festlegen.



**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt, dass es Finanzierungsmöglichkeiten bei Gas- und auch Pelletsheizungen geben würde, und dies auch in Erwägung gezogen werden sollte. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** meint hierzu, dass wirtschaftlich gesehen dies nicht der Idealfall wäre. Es wurde über eine Veranlagung mit 2 % Verzinsung gesprochen, auf der anderen Seite würde man 4 % Zinsen für eine Finanzierung der Heizungsanlage zahlen.

**GR. FISCHER ELISABETH** regt an, ob eine Wärmedämmung des Gebäudes in den Zeitplan passen würde, worauf **Bgm. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass dies durchaus möglich sei und auch schon 2 Angebote eingeholt wurden, die noch nicht geprüft sind und Kosten von ca. € 30.000,00 bis € 54.000,00 ausweisen. Es sei natürlich sinnvoll, zuerst eine thermische Sanierung und dann die Heizung zu machen.

**(Anmerkung: der nächste Absatz stammt aus der Niederschrift vom 25.05.2011 - wurde nicht ergänzt bzw. geändert:)**

**GR. KOVACS ROBERT** möchte wissen, wann der Elektrobefund fertig gewesen sei und warum die notwendigen Mittel nicht bereits im Budget vorgesehen wurden. Man hätte vorausschauender budgetieren sollen.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** gibt einen Bericht über die Schäden an der Elektroinstallation ab und erklärt, dass die Überprüfungsarbeiten erst im Jahr 2011 abgeschlossen wurden.

**GR. REITER JOSEF** fragt, wie die Kosten von ca. € 126.000,00 gedeckt werden sollen, worauf **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass die Sanierung des Ortskanals wesentlich günstiger ausfallen werde und der Rest von ca. € 60.000,00 dieser veranschlagten Mittel herangezogen werden könne. Weiters € 60.000,00 sollen anstatt für den Grundkauf für die Veranstaltungshalle für die Umrüstung genommen werden.

**GR. ING. SCHWEIGER CHRISTIAN** fragt nach, wie man sich die Angebotseinholung vorgestellt habe, damit diese vergleichbar seien, worauf **GR. ING. FABSICH** Johannes sich dazu bereit erklärt, die Angebote auszuwerten. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, die Auswertung der Angebote für die Sanierung der Elektroanlage zu übernehmen.

**Ergänzung:**

**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt, dass die Entscheidung anstehe, ob nur die allgemeine E-Sanierung beschlossen wird, was bedeuten würde, dass die E-Heizung nicht gemacht wird. In einem 2. Schritt müsste man sich dann Gedanken über die Heizung machen. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** meint, dass er einen Grundsatzbeschluss brauche, da er nicht ein Projekt in Angriff nehmen könne ohne Beschluss. **GR. KOVACS ROBERT** fragt, warum er dann jetzt schon wissen müsse, woher das Geld für die Sanierung der Heizung genommen werden soll. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** antwortet, dass er laut Gemeindeordnung sagen müsse, woher die Mittel stammen sollen, wenn zusätzlich Geld ausgegeben wird. **GR. KOVACS ROBERT** meint hierzu, dass weder beschlossen wurde, welche Heizung kommen soll, noch wisse man genau, was dies kosten werde, worauf **DER VORSITZENDE** erklärt, dass er jedoch den Antrag stellen könne. **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** und **GR. KOVACS ROBERT** entgegnen, dass dies jedoch nicht zur Debatte stehen würde.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** stellt folgenden Antrag:

**Wer dafür ist, dass die Elektroanlage saniert wird und die Heizungsanlage in dieser Form umgerüstet wird und die Mittel aus den 2 besprochenen Positionen des Voranschlages genommen werden sollen.**

**GR. KOVACS ROBERT** beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

**Unterbrechung der Sitzung um 20.15 Uhr**

**Weiterführung der Sitzung um 20.25 Uhr, am Wort ist GR. KOVACS ROBERT, welcher das Wort an VBGM. ING. MAG. HELM KARL übergibt.**

**VBGM. ING. MAG HELM KARL** meint, dass der Antrag sowie die Zahlen sehr wage seien, sich die SPÖ jedoch für die Sanierung der allgemeinen Elektroanlage ausspreche und in weiterer Folge auch die Heizung saniert werden soll. Laut Voranschlag würde der Sollüberschuss € 729.000,00 betragen und



er ersucht den Bürgermeister den Sollüberschuss zu kürzen. Es sei ein Budget mit einem Sollüberschuss geplant worden und von diesem sollen die Mittel genommen werden.

Es entsteht eine Diskussion über den Voranschlag. **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt im Zuge der Diskussion, dass die Mittel auch anders aufgebracht werden könnten. Im Zuge der Dorfentwicklung würde die Gemeinde € 40.000,00 erhalten. Es könnten somit € 60.000,00 vom Kanal und € 40.000,00 von der Rücklage für den Kindergarten genommen werden.

**GR. REITER REINHARD** meint, dass im Zuge der Sanierung des Amtsgebäudes auch die Warmwasseraufbereitung überdacht werden solle und sich eine Solaranlage anbieten würde.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass man jetzt das Geld brauche, da man eine Heizung nur im Sommer machen kann und man zeitlich gebunden sei. Es müssen Prioritäten gesetzt werden. Wenn die finanziellen Mittel vorhanden seien, könne man den Grundankauf auch später tätigen.

**GR. REITER JOSEF** stellt fest, dass auch noch die Rücklage "Seniorenbetreuung" mit ca. € 40.000,00 auf einem Sparbuch deponiert sei und man eventuell diese Mittel heranziehen könne.

Es ergibt sich eine weitere Diskussion über die Herkunft der notwendigen finanziellen Mittel und die Errichtung einer Veranstaltungshalle, in der **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** berichtet, dass der Raumplaner der Gemeinde mit einem Entwurf der Veranstaltungshalle im Gemeindeamt gewesen sei, dies wird von **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** dementiert und er stellt fest, dass von der SPÖ kein Plan in Auftrag gegeben wurde. Auf die Frage von Bgm. Ing. Vihanek Franz, ob es einen Entwurf einer Veranstaltungshalle gebe, erklärt Vbvm. Ing. Mag. Helm Karl, dass es diesen geben, jedoch habe DI. Hrdlicka vom Raumplanungsbüro Dr. Paula diesen nicht bekommen. **DER VORSITZENDE** meint, dass dies keine Form der Zusammenarbeit sei worauf **GR. REITER JOSEF** ausspricht, dass die Fronten derzeit so verhärtet seien, dass nur gegen den Anderen gearbeitet wird und es kein konstruktives Miteinander gebe.

**GR. KOVACS ROBERT** gibt zu Protokoll, dass Bgm. Ing. Vihanek Franz vom Gemeinderat beauftragt wurde, tätig zu werden, er dies jedoch nicht gemacht habe.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ stellt folgenden Antrag:**

*Wer für die Sanierung der Elektroanlage im Amts- und Wohngebäude der Gemeinde, sowie für eine Umrüstung der Heizungsanlage auf eine Pelletsheizung, einer zentralen Warmwasseraufbereitung mittels Solarenergie und Tötigung von Maßnahmen zur thermischen Verbesserung des Gebäudes stimmt, wobei die Mittel für diese Projekte von folgenden Voranschlagsstellen umgeschichtet werden sollen gebe eine Zeichen mit der Hand:*

- **VA-Stelle: 1/840-001: € 60.000,00**
- **VA-Stelle: 1/851-004: Restbetrag von € 100.000,00 nach Abrechnung der Kanalsanierung**

#### **Abstimmungsergebnis:**

##### **Dafür:**

|                                     |                     |
|-------------------------------------|---------------------|
| GV. Ing. Thüringer Eveline          | GR. Reiter Reinhard |
| GR. Fischer Elisabeth               |                     |
| GR. Schulcz Markus                  |                     |
| GR. Ing. Fabsich Johannes           |                     |
| GR. Mag <sup>a</sup> . Graf Rafaela |                     |
| GR. Kamellander Franz               |                     |
| GR. Schulz Manfred                  |                     |
| Bgm. Ing. Vihanek Franz             |                     |

##### **Dagegen:**

|                              |                  |
|------------------------------|------------------|
| GV. Banczi Robert            | GR. Reiter Josef |
| GR. Szöky Heinz              |                  |
| GR. Ing. Schweiger Christian |                  |
| GR. Rancic Renate            |                  |
| GR. Tonhauser Josef          |                  |
| GR. Kovacs Robert            |                  |
| Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl |                  |



Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst mit Stimmenmehrheit folgenden Beschluss:

### BESCHLUSS GR IV/7/2011

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt mit Stimmenmehrheit die Sanierung der Elektroanlage des Amts- und Wohngebäudes der Gemeinde Gattendorf, die Umrüstung der Heizungsanlage auf eine Pelletsheizung, Installation einer zentralen Warmwasseraufbereitung mittels Solarenergie und die Tötigung von Maßnahmen zur thermischen Verbesserung des Gebäudes. Mittel für diese Projekte von folgenden Voranschlagsstellen umgeschichtet werden:

- VA-Stelle: 1/840-001: € 60.000,00
- VA-Stelle: 1/851-004: Restbetrag von € 100.000,00 nach Abrechnung der Kanalsanierung

**GV. BERTOLETTI MANFRED** erklärt, dass er bei der letzten Gemeinderatssitzung zwar nicht anwesend gewesen sei, er jedoch im Protokoll gelesen habe, dass die Gelder aus dem Rest der Kanalsanierung für die Sanierung des Amtsgebäudes verwendet werden soll. Er erklärt, dass die restlichen Mittel von ca. € 60.000,00 aus der Kanalsanierung nicht für andere Projekte genommen werden können, da diese für den Kanal zweckgebunden seien. Diese € 60.000,00 waren als Rücklage gedacht, da wir in 3 Jahren wahrscheinlich ein Nachklärbecken brauchen werden, das ca. € 300.000,00 kostet und wir 55 % davon zahlen müssen. Er meint, dass es nicht sinnvoll gewesen sei, dass diese Mittel für die Sanierung verwendet werden. Dies sei seine Meinung als zuständiger Gemeindevorstand für den Kanal.

**GR. KAMELLANDER FRANZ** begehrt eine Ergänzung zum Punkt 12 – Allfälliges, er habe eine Anfrage an Herrn GV. Banczi Robert betreffend Bericht über die Finanzen gestellt.

### ERGÄNZUNG PUNKT 12 – AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL VOM 25.05.2011

#### 12. ALLFÄLLIGES

- **GR. KAMELLANDER FRANZ** weist darauf hin, dass er schon mehrmals darum gebeten habe, dass die Gemeindevorstände unaufgefordert Berichte über die angestellten Bemühungen im Rahmen Ihrer Kompetenzen bei den Gemeinderatssitzungen abgeben sollen. Er spricht VbGm. Ing. Mag. Helm Karl an, welche Fortschritte es in Sachen Betriebsansiedelungen gebe. **VbGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt, dass im Landeswirtschaftsentwicklungsplan die Gemeinden Parndorf, Kittsee, Nickelsdorf, Gols und Neusiedl/See als Wirtschaftsstandorte ausgewiesen seien und diese dadurch bevorzugt behandelt werden. Es gestalte sich daher schwierig, Gattendorf als Betriebsstandort anzupreisen. Betr. Friedhof erklärt **VbGM. ING. MAG. HELM KARL**, dass die Einfriedungsmauer saniert werden müsste.

#### Ergänzung:

**GR. KAMELLANDER FRANZ** fragt auch den Kassier **GV. Banczi Robert** nach einem Bericht über die Finanzen der Gemeinde und ersucht die Gemeindevorstände in der nächsten Sitzung unaufgefordert über Ihre Ressorts zu berichten.

### BESCHLUSS GR V/4/2011

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf nimmt die Niederschrift der 4. Gemeinderatssitzung vom 25.05.2011 unter Aufnahme dieser Ergänzungen zur Kenntnis.